Dearly BELOVED

Von ShirayukiOuji

Kapitel 1: Kapitel 1

Zwei Männer standen ihm gegenüber. Schlank, groß und unnahbar. Obwohl sie dicht beieinander standen, herrschte eine Distanz zwischen ihnen, die bis zu Nisei vordrang.

Er blickte ihnen in die Augen. Blau. Doch verschiedener als Tag und Nacht. Die Augen des Einen waren wie kalter Stahl. Graustichig, scharf - und doch wie die einer Puppe. Seelenlos.

Die Augen des Anderen durchbohrten ihn fast, so durchdringend und hypnotisch strahlten seine dunkelblauen Iriden. Nisei konnte den Blick nicht von ihm losreißen. Er war wie in Trance.

"Dein Name?", fragte der Erste und ließ seinen kühlen Blick auf ihm ruhen. Sofort spürte Nisei einen Widerstand im Inneren, doch trotzdem antwortete er: "Akame Nisei." "Nicht dieser Name", entgegnete sein Gegenüber mit abweisendem Unterton, der dem Jüngeren nicht entging. Seine Reaktion darauf war ein gekünstelt höfliches Lächeln, das seine Feindseligkeit offener zeigte als ein arroganter Blick es getan hätte.

"Was für einen Namen meinst du, wenn nicht den, der in meiner Schülerakte steht?", fragte er mit von Aufsässigkeit durchzogener Stimme.

"Den Namen, der auf deinem Körper steht", entgegnete der Zweite mit ruhiger, ebenfalls kühler Stimme. Ihr Klang war noch anziehender als seine Augen. Nisei hielt inne. Er verstand nicht.

"Ich habe es dir doch gesagt, Seimei. Er kann es nicht sein. Ich spüre ihn nicht einmal." Der Angesprochene ließ seinen Blick nicht eine Sekunde lang zu seinem Begleiter schweifen, sondern durchdrang Nisei weiterhin, der sich vom Ultramarinblau gefangen nehmen ließ. Er spürte, wie sich die warmen Finger des Dunkelhaarigen um sein Handgelenk schlossen und ihn im selben Moment eine Energiewelle erfasste. "Ich aber. System aktiviert."

Plötzlich erschienen große, schwarze Buchstaben auf Niseis Handrücken, die das Wort "BELOVED" bildeten. Sofort schien der blonde Mann, der Seimei eskortiert hatte, unruhig zu werden. Der Name war mit dem auf seinem Hals identisch.

"Das...", begann er verzweifelt und blickte auf Seimeis Hand, die der von Nisei glich, "... kann nicht sein." *Sein* Sacrifice war ihm soeben entglitten. Seimei hatte seine wahre Waffe gefunden.

Als Soubi versuchte, Nisei zur Seite zu stoßen, wich plötzlich jeder Widerstand und sein gesamter Körper wurde transparent.

Er fiel durch Nisei hindurch, ohne dass dieser Notiz von ihm nahm. Es war, als hörte er auf zu existieren.

Hilflos sah er ein letztes Mal zu seinem Sacrifice, dessen blaue Scheinwerfer ein Loch in seinen Brustkorb strahlten, dann schlug er besinnungslos auf dem Boden auf und riss diesen mit allem, was sich auf ihm befand, wie ein Leichentuch mit sich in die Tiefe.